

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	30.10.2012

### **Darstellung der Sparten im Kulturausschuss hier: Theater**

In seiner Sitzung am 07.09.2010 hat der Kulturausschuss beschlossen: „Die Verwaltung wird beauftragt, den Sparten Musik, Darstellende Kunst (mit Theater und Tanz), Bildende Kunst (Fotografie) und Medien (Film, Literatur) die Möglichkeit zu geben, dem Kulturausschuss regelmäßig über das Geschehen, die aktuelle Situation und die Perspektiven ihrer Arbeit schriftlich zu berichten. Die Sparten sollen dazu jeweils abwechselnd und in möglichst jeweils halbjährlichem Rhythmus schriftlich an den Kulturausschuss berichten und dabei sowohl den Bereich der freien als der institutionellen Kulturschaffenden berücksichtigen. Vertreterinnen/Vertreter der Sparten sind zu der jeweiligen Sitzung hinzu zu laden, um für Rückfragen aus dem Ausschuss zur Verfügung zu stehen. (...)“

Entsprechend dem Beschluss hat die Verwaltung auch 2012 Vertreter der Sparten um eine Darstellung im oben genannten Sinne gebeten. Als Vorgabe wurde wiederum lediglich formuliert, dass ein solcher Beschluss drei Seiten möglichst nicht überschreiten solle und dass erkennbar werden müsse, von wem der Bericht erstellt und wer in die Erstellung des Berichts einbezogen wurde. Um Wiederholungen zu vermeiden, ist es allen Vertreterinnen und Vertretern freigestellt, sich auf einzelne Bereiche bzw. Aspekte des geförderten Gebiets zu beschränken oder sich anderweitig von der Darstellung des letzten Jahres zu unterscheiden.

Gemäß dem Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte, beschlossen in der Sitzung des Ausschuss Kunst und Kultur am 28.10.2008, ist die Förderung der Interkultur grundsätzlich im Rahmen der einzelnen Sparten vorzunehmen; Kunstprojekte, die ein dezidiert interkulturellen Charakter haben, können durch das Referat für interkulturelle Kunstprojekte auch dann gefördert werden, wenn die spartenorientierten Referate dafür keine Möglichkeit sehen. Dementsprechend sind die Spartenvertreter aufgefordert, in ihrem Bereich auch die interkulturellen Aktivitäten und Entwicklungen zu berücksichtigen.

In der Anlage findet sich der Bericht von Vertretern von plattform köln theater e.V. und Kölner Theaterkonferenz e.V., Herrn Dietmar Kobboldt und Herrn Jörg Fürst. In der Sitzung stehen die Verfasser bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

gez. Prof. Quander